

Der Kriegsgarten der Hausfrau.

Mehr noch als im vorigen Jahre muß in diesem Sommer jedes Fleckchen Erde nutzbringender Bepflanzung erschlossen werden. Wie sich hier auch die Hausfrau der Großstadt als Gärtnerin und Landwirtin bewähren kann, das veranschaulicht eine mit vielem Geschick und Geschmac von der Zentrale der Hausfrauenvereine Groß-Berlins veranstaltete Ausstellung, die den Titel „Der Hausfrauengarten“ führt. Im Wintergarten des Warenhauses A. Wertheim, Leipziger Straße, haben fleißige Hände Anlagen und Anpflanzungen geschaffen, die uns die vielseitigen Möglichkeiten zeigen, die jedes auch noch so unscheinbare Stückchen Boden unserer Ernährung bietet. Der süßlichste Teil der Ausstellung ist wohl der kleine „Schrebergarten“. Vor einer kleinen Laube, die mit ihrem mit reizendem Kaffeegeschirr gedeckten Tisch einen sehr einladenden Eindruck macht, sind vier mustergültige Gartenbeete angelegt, auf denen in Reihe und Glied alle Arten von Gemüse und Salat angelegt sind; auch die Kartoffel fehlt natürlich nicht. Die Blumen sind hier nicht ganz ausgeschaltet, aber während sie sonst den größten Teil unserer Gartenbeete einnehmen, müssen sie jetzt eine bescheidene Rolle als Zier und Augenweide am Rande der Beete spielen. Doch nicht nur die Erde unserer Gärten, Vorgärten und Dachgärten kann für unsere Ernährung ausgenutzt werden, auch die schmalen Kästen unserer Balkons können ihr Teil dazu beitragen. Wie das zu machen ist, zeigen uns die mit Schnittlauch, Petersilie, Zwiebeln und Grünpflanz besetzten Kästen auf der Ausstellung. Die Ansicht, daß unsere so bepflanzten Balkons nüchtern und häßlich aussehen würden, widerlegt am besten der aus den Kästen hängende Grünkohl, der wie eine Schmuckpflanze wirkt.

Den weiteren Teil des durch die Ausstellung gegebenen Anschauungs-Unterrichts für Hausfrauen der Großstadt bestreiten Anlagen von Obstpflanzungen, ferner von sachverständiger Seite zusammengestellte Sämereien, landwirtschaftliche und gärtnerische Geräte und Werkzeuge. Modelle von Arbeitergärten hat der Vaterländische Frauenverein, Zweigverein Charlottenburg, ausgestellt. Fachkundige Führerinnen und Gärtnerinnen sind auf der Ausstellung anwesend, um die Hausfrauen über Bearbeitung und Ernährung des Bodens, über Aussäen, Stecken, Umpflanzen, Frühbeet-Einrichtung, Beseitigung von Schädlingen usw. zu belehren. Der Eintritt in die Ausstellung, die für 3 Wochen bestehen bleiben soll, beträgt 10 Pf. Uebrigens wird man von heute ab an einer anderen Stelle der Leipziger Straße eine ähnliche Ausstellung zu sehen bekommen. Wie wir bereits mitteilten, veranstaltet der Berliner Hausfrauenverein im Warenhause Hermann Tieß eine Ausstellung, welche die Kriegsgärten der Großstadt vorführt.